

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Darmstadt, 1933-01-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Darmstadt, den 20. I. 33.

Lieber Vater!

Vielen Dank für Deinen Brief! Du kannst
Dir ja denken, wie ich mich darüber gefreut
habe, dass Du Dich so zu meinem Plan
• stellst. Ich bin mir klar darüber, dass ich
so mit der vollen Freiheit auch die ganze
Verantwortung habe und werde es nicht verzeihen.
Ein Stelium zu machen, wie Du vorschlägst, hatte
ich mir auch schon überlegt und hoffe, dass
• es sich ermöglichen lässt. Ich muss mich
jetzt gleich für eine Universität entscheiden
und mir noch im Sommer eine Doktorarbeit
geben lassen. Wenn ich eine entsprechende
bekomme, kann ich dann vielleicht noch
ein Semester nach Italien gehen, was ich

mir natürlich sehr wünsche. Die Universität
wird wohl Hamburg sein, ich weiß, dass es
dort gut und nicht zu schwer ist, und ich
will nicht wieder in eine Kleinstadt.

Manchmal sehe ich mich in einem Typus
enden, der die Schwächen eines Scholander
und eines Gregor vereinigt, und gewissermaßen
glaube ich, die erfüllen zu können, was
Du von mir erhoffst. Jetzt weiß ich wenigstens
zunächst wieder, was ich zu tun habe.

Es grüßt Dich vielmal

Dein Sohn

Nils